

Projektierung
Planung
Natursteinarbeiten
Bildhauerarbeiten
Rekonstruktion
Restaurierung
Klinkersanierung
Komplettsanierung



Potsdams Prestigebau

Ein Prachtbau erstrahlt in neuem Glanz



Leonhard-Weiss-Straße 2
74589 Satteldorf
Telefon 0 79 51 / 4 89-0
Telefax 0 79 51 / 4 89-24 17

Standort Bensheim:
Berliner Ring 158
64625 Bensheim-Auerbach
Telefon 0 62 51 / 70 36 74 8
Telefax 0 62 51 / 93 69 05 3

E-Mail: SDC@stein-denkmal.de
Sie finden uns im Internet:
www.stein-denkmal.de

Der Kaiserbahnhof von Wilhelm II.

SDC - Steinsanierung Denkmalpflege Crailsheim



Weiterbildung in beeindruckendem Ambiente



Fast schon in Vergessenheit geraten und lange als Schandfleck verpönt, erstrahlt nach einer über zweijährigen Sanierungs- und Rekonstruktionsphase und einem Auftragsvolumen von 700.000 Euro der einstige Prestigebau des Kaiserbahnhofs in Potsdam in neuem Glanz.

Zu Ehren keines geringeren als Seiner Kaiserlichen Hoheit, Kaiser Wilhelm II., wurde im Jahre 1909 dieses Bauwerk errichtet. Sein Sprungbrett in die Welt als Vertreter seines Landes, ein Weg, der ihn aber auch wieder zurück in die intime Mitte der kaiserlichen Familie führte. Ein Bahnhof, der dazu gedacht und geeignet war, repräsentative Staatsempfänge zu zelebrieren und Gäste zu empfangen, wie beispielsweise den russischen Zaren Nikolaus I., der am 6. November 1910 als erster Staatsgast im Kaiserbahnhof in Potsdam eintraf.

Ab 1945, nach Ende des Zweiten Weltkrieges, wurde der Bahnhof erneut in den Dienst einer regierenden Macht gestellt. Die sowjetische Militärkommandantur in Potsdam nutzte den Bahnhof als Endstation für den so genannten „Blauen Express“, den Urlaubszug für sowjetische Offiziere, der zweimal pro Woche zwischen Berlin und Moskau verkehrte. Als die Kommandantur 1952 verlegt wurde, verlor der Bahnhof seine Funk-

tion. Seitdem fuhren dort keine Züge mehr und so wurde der einstige Prachtbau immer mehr vernachlässigt, verfiel nach und nach und geriet in Vergessenheit.

Im Jahre 2002 beschloss die Deutsche Bahn AG, die jetzige Eigentümerin des Bahnhofs, dieses einzigartige Bauwerk vor dem Verfall zu retten und für eigene Zwecke wieder herzurichten. Neben der aufwendigen Sanierung des denkmalgeschützten Bestandes, zu dem unter anderem das im englischen Landhausstil erbaute Eingangsgebäude gehört, errichtete die Bahn auch Neubauten für ein Auditorium und Seminarräume. Diese entstanden unterhalb des Bahnhofs und heben ihn so in seiner besonderen architektonischen Ausstrahlung hervor.

Mit der Sanierung des Kaiserbahnhofs legte sich die Deutsche Bahn AG an einem prestigeträchtigen Ort eine eigene Führungskräfte-Akademie zu, deren Motto „Bahner lernen im Bahnhof“ lautet. Alle 1.200 Füh-



runkskräfte und Potenzialträger der Deutschen Bahn sollen in dieser Akademie zweimal im Jahr in Teams von 25 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen und Regionen an Schulungen Seminaren teilnehmen.

Mit Fingerspitzengefühl und umfassenden Wissen über Werkstoffe und einem breiten Spektrum an handwerklichen Techniken hat sich ein eingespieltes Team unserer Facharbeiter der Aufgabe der Konservierung, Restaurierung, Sanierung und Rekonstruktion der historischen Bausubstanz gewidmet. Bei den Bauarbeiten wurden 68 cbm Sandstein und Tuffstein als Neuteile und Vierungen eingebaut, 10.800 laufende Meter Fugen erneuert und 2.750 Quadratmeter Fassadenfläche überarbeitet. Die Renovierungsphase dauerte von April 2004 bis Mai 2005. Unsere Aufgabe beinhaltete außerdem die Maßnahmenkartierung und den technischen Beschrieb, unter anderem eine detaillierte Sanierungskonzeption unter der

Prämisse der Substanzerhaltung sowie die Erstellung einer ausführlichen Dokumentation der Baumaßnahme.

